

Annentags-Eröffnung mit „Just Pink“

■ **Brakel** (mbr). Die Band „Just Pink“ wird in diesem Jahr zur Eröffnung des Annentages spielen. Einer Verpflichtung der Cover-Band stimmte am Donnerstagabend der Brakeler Bezirksausschuss zu, teilte Marktmeister Benedikt Gönnewicht auf Anfrage der NW mit. Die Band, die Titel der US-amerikanischen Sängerin Pink covert, wird am Freitag, 5. August, ab 20 Uhr im Annentag auftreten.

Die Bedeutung von Asche

■ **Brakel** (nw). Wenn etwas verbrennt, bleibt nichts übrig als Asche. Asche jedoch ist ein guter Dünger. Mit ihr können die Pflanzen besonders gut wachsen. Das erleben die Kinder im nächsten ökumenischen Kleinkindergottesdienst am Samstag, 13. Februar, um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael in Brakel. In diesem Gottesdienst sollen nach Ende der Karnevalszeit die letzten Luftballons verbrannt und die Asche für neue Pflanzen genutzt werden, die die Kinder einsäen dürfen. Zudem erfahren sie, warum es zu Beginn der Fastenzeit ein Aschenkreuz gibt.

Versammlung des Bürgerbusvereins

■ **Bad Driburg** (nw). Die nächste Fahrerversammlung des Bürgerbusvereins Bad Driburg findet am Dienstag, 16. Februar, um 19 Uhr in der Gaststätte „Zur Linde“, Langestraße 28, statt. Alle ehrenamtlichen Fahrer und interessierte Bad Driburger Bürger sind willkommen. Weitere Informationen bei Bernhard Pilla, Tel. (05253) 930763 oder Thorsten Koch, Tel. (05253) 881323.

Unfallflucht dank aufmerksamer Zeugin geklärt

■ **Bad Driburg** (nw). Einer aufmerksamen Zeugin hat es ein 61-Jähriger aus Bad Driburg zu verdanken, dass er nicht auf dem Sachschaden von rund 1.000 Euro an seinem Auto sitzenbleibt. Der Mann hatte seinen Opel Corsa an der Schulstraße geparkt. Dort stieß am Freitag, 12. Februar, eine 79-Jährige beim Ausparken mit ihrem Ford Fusion gegen den Opel. Sie entfernte sich von

der Unfallstelle, ohne eine Schadensregulierung eingeleitet zu haben, berichtet die Polizei. Eine Zeugin meldete sich bei der Polizei, dank ihrer Hinweise, konnten die Beamten die Verursacherin ermitteln. Die 79-Jährige muss sich nun einem Verfahren wegen Verkehrsunfallflucht stellen. An ihrem Wagen entstand ebenfalls ein Sachschaden, der auf 1.000 Euro geschätzt wird.

Textverarbeitung mit Word 2010

■ **Bad Driburg** (nw). Einen Kurs zur Textverarbeitung mit Word 2010 bietet die Volkshochschule Bad Driburg ab Dienstag, 16. Februar, an. Dieser Kurs richtet sich an Personen, die bereits Grundkenntnisse in Word erlangt haben und ihr Wissen erweitern möchten. In dem Aufbaukurs lernen die Teilnehmer, wie sie Gliederungen erstellen, Dokumente, Felder und Funktionen gemeinsam nutzen oder schneller und einfacher Serienbriefe verfassen. Es wird Schritt für Schritt erklärt, wie mit Word effizienter gearbeitet und professionelle Ergeb-

nisse erzielt werden können. Der Kurs unter der Leitung von Norbert Schumacher findet am Dienstag, 16. Februar, von 19 bis 21.15 Uhr statt und umfasst insgesamt vier Termine. Veranstaltungsort ist das Städtische Gymnasium Bad Driburg (Zugang über den Eingang am Schulhof), Kapellenstraße 15. Eine rechtzeitige und verbindliche Anmeldung nimmt die Hauptgeschäftsstelle der Volkshochschule in Bad Driburg unter Tel. (05253) 881700 entgegen. Anmeldungen sind auch im Internet möglich unter

www.vhs-driburg.de

Informationen rund ums Ertragssteuerrecht

Volkshochschule: Zwei Vorträge in Brakel, die Teilnehmer setzen die Schwerpunkte

■ **Brakel** (nw). Das Ertragssteuerrecht ist für viele Personen ein komplexes Thema, so dass spätestens bei der Steuererklärung viele Fragen aufkommen. Um in das Thema einzuführen und wichtige Fragen zu beantworten, bietet Friedrich Lohmann zwei Vorträge zu diesem Thema an, wobei bei jedem Vortrag andere Schwerpunkte mit Rücksicht auf Teilnehmerwünsche gesetzt werden.

Allgemein werden bei diesen Vorträgen die Begriffe „Einkünfte“ und „Einnahmen“ definiert, es wird ein Überblick über Einkunftsarten, Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen gegeben sowie die Berechnung des jährlichen Einkommens erklärt. Dabei wird auf die individuellen Fragen der

Teilnehmer eingegangen. Friedrich Lohmann ist Steuerberater mit den Beratungsfeldern Einkommensteuerrecht, gestaltende Steuerberatung und vorweggenommene Erbfolge.

Die Vorträge unter der Leitung von Friedrich Lohmann finden am Mittwoch, 17. Februar, und am Mittwoch, 24. Februar, jeweils von 18 bis 19.30 Uhr statt. Veranstaltungsort ist die Städtische Gesamtschule Brakel, Am Bahndamm 30-34.

Eine rechtzeitige und verbindliche Anmeldung nimmt die Hauptgeschäftsstelle der Volkshochschule in Bad Driburg unter Tel. (05253) 881700 entgegen. Anmeldungen sind auch im Internet möglich unter

www.vhs-driburg.de



Engagiert für den Kreis Höxter: Geschäftsführerin Katja Hübner (v. l.), Vorsitzende Gabriele Beckmann, Autor Axel Brüggemann und die stellvertretende Vorsitzende Karin Schröder versammeln sich hinter der authentischen Bühnendekoration, die das ländliche Leben symbolisiert. FOTOS: NORA PFÜTZENREUTER

Qualitäten der ländlichen Region im Fokus

Verband: Die Kreislandfrauen Höxter-Warburg ziehen aus ihrer Arbeit eine positive Bilanz. Auf ihrer Jahreshauptversammlung diskutieren sie die Entwicklung der Region und die Flüchtlingssituation

VON NORA PFÜTZENREUTER

■ **Brakel.** „Ich habe einen Traum.“ Mit dem berühmten Zitat des schwarzen Bürgerrechtlers Martin Luther King begann Gabriele Beckmann ihre Rede. Die Vorsitzende des Kreislandfrauenverbandes Höxter-Warburg sprach auf dem Kreislandfrauentag vor rund 450 Gästen: „Auch ich möchte heute wagen zu träumen. Ich träume davon, dass der ländliche Raum und unsere Dörfer nicht sterben“, sagte Gabriele Beckmann. Sie wüsste sich, dass die Menschen im Kreis sehen, welche Qualitäten das Land hat. Wichtig sei ihr auch, dass Frauen, insbesondere die Landfrauen, nicht nur die Arbeit im Hintergrund erledigen. Landfrauen sollten mit Mut und Selbstbewusstsein die Lebensräume mitgestalten, appellierte Beckmann.

„Wir haben ein erfolgrei-

ches Landfrauenjahr hinter uns“, sagte die Vorsitzende. 99 neue Mitglieder hätten sich im vergangenen Jahr den Landfrauen im Kreis Höxter angeschlossen. 99 Luftballons waren auch in der Stadthalle zu sehen – als Symbol für die neuen Mitglieder. Zusätzlich dazu sangen einige Landfrauen eine Interpretation des Nena-Klassikers „99 Luftballons“.

Auch der Brakeler Bürgermeister Hermann Temme lobte die Arbeit der Landfrauen. „Sie setzen sich erfolgreich dafür ein, das Leben auf dem Land attraktiver zu machen und die Situation der Frauen im ländlichen Raum zu verbessern.“ Die Frauen hätten früh erkannt, wie wichtig es ist, ein Forum zu haben.

Der stellvertretende Landrat Heinz-Günter Koßmann sprach in seinem Grußwort weitere Themen an, wie den demografischen Wandel und die Flüchtlingssituation. „Wir



Kaffee und Kuchen: 450 Gäste kommen zum Kreislandfrauentag in der Stadthalle Brakel zusammen.

werden älter und wir werden bunter“, sagte er. Im Kreis Höxter lebten viele Menschen mit Migrationshintergrund. Durch die weltpolitische Lage kämen derzeit vermehrt politisch verfolgte in die Region. Derzeit befänden sich etwa 2.600 Asylbewerber im Kreis Höxter, der insgesamt 143.000 Einwohner hat. Heinz-Günter Koßmann vergleicht die aktuelle Lage mit

der Flüchtlingssituation nach dem Zweiten Weltkrieg. Im Jahr 1949 habe der Altkreis Höxter nur 98.000 Einwohner gehabt. Davon seien in dem besagten Jahr 32.000 Flüchtlinge oder Ausländer gewesen, erinnerte Koßmann. „Diese Menschen müssen wir beim Erlernen der Sprache, dem Vermitteln christlicher Werte und der Suche nach Arbeitsplätzen unterstützen“, betonte der stell-

vertretende Landrat. Die Landfrauen der Ortsverbände Nieheim und Marienmünster haben in diesem Jahr für die Hallendekoration gesorgt. Als kleines Dankeschön dafür durften die Bürgermeister der beiden Kommunen ihre Städte auf der Veranstaltung vorstellen. Vorsitzende Gabriele Beckmann stellte einige Fragen an Marienmünsters Bürgermeister Robert Klocke und Nieheims stellvertretenden Bürgermeister Erwin Nowak.

Als Referent zum Thema „Landlust – Landfrust“ war der Buchautor und Journalist Axel Brüggemann nach Brakel gekommen. Brüggemann, der selbst in einem Dorf aufgewachsen ist, berichtete über seine Erfahrungen und die Vorzüge des Landlebens. Doch wie in seinem Buch „Landfrust“ mahnte er die Politik an, sich besser für den ländlichen Raum einzusetzen.

Harmonie von Zivilisation und Natur

Gedenkausstellung: Kunstverein ArtD Driburg zeigt jüngste Arbeiten von Gerd Eberhardt im Historischen Rathaus Dringenberg

VON CHRISTINE LONGÈRE

■ **Dringenberg.** Als Chefarzt an der Klinik Rosenberg in Bad Driburg hatte Gerd Eberhardt ein erfülltes Berufsleben. Sich mit den in dieser Funktion erworbenen Meriten zufriedenzugeben, war seine Sache nicht. Nach der Pensionierung startete er eine zweite Karriere. Wie hoch das Ansehen war, das ihm auch als Künstler zuteil wurde, zeigte die große Zahl der Teilnehmer bei der Eröffnung der Gedenkausstellung, die der von dem malenden Mediziner vor 13 Jahren mitbegründete Kunstverein ArtD Driburg im Historischen Rathaus Dringenberg präsentiert.

Er habe die Kunst so sehr geliebt, „dass er ihr sein zweites Leben widmete“, leitete die Kunsthistorikerin Alexandra Sucrow ihre Erläuterungen zu den ausgestellten Arbeiten der jüngsten Schaffensphase Gerd Eberhardts ein.

Bis zuletzt sei Eberhardt aktiv und produktiv gewesen, habe er seine „klassischen bis rätselhaften Kompositionen“, seine figurativen Darstellungen, Stadtansichten und Landschaftsbilder als zumeist



Dem Künstler zu Ehren: Alexandra Sucrow (v. l.), Dorothee Eberhardt und Wolfgang Daum bei der Ausstellungseröffnung im Historischen Rathaus Dringenberg. FOTO: CHRISTINE LONGÈRE

großformatige Leinwandmalereien „mit Freude an der Farbe und mit sicherem, genauem Strich“ geschaffen.

Öffnungszeiten

◆ Die Ausstellung „in memoriam“ zu Ehren Gerd Eberhardts mit seinen jüngsten Gemälden ist bis zum 2. März im Historischen Rathaus Dringenberg,

„Die klaren Farben und Konturen sind es, welche die Arbeiten von Gerd Eberhardt charakterisieren“, stellte Su-

und zwar immer mittwochs, samstags und sonntags jeweils von 14 bis 17 Uhr.

◆ Anlässlich des 90. Geburtstags von Gerd Ebe-

crow fest. Seine lichte und in sich stimmige Farbpalette entführe den Betrachter „in eine Welt der Natur im Gleich-

rhardt wird ArtD Driburg eine weitere Ausstellung im April 2017 als Retrospektive seines künstlerischen Schaffens im Rathaus Bad Driburg zeigen. (lon)

fluss, der Harmonie von Zivilisation und Natur“. Zu sehen sei „ein reifes Werk, gewachsen und entwickelt aus einem realistischen Motivschatz, ohne diese Herkunft zu verleugnen, bearbeitet und zu einer eigenen Bildsprache verändert, bereichert um Ideen und Phantasien“.

Die Bilder bestechen, wie Sucrow ausführte, „durch ihre strahlende Farbigekeit und klare Formgebung“, sie zeugen von großer Schaffenskraft und Schaffensfreude und sind markante Zeichen eines charakteristischen Stils.

Unter den Gästen der Ausstellungseröffnung begrüßte Wolfgang Daum, der Vorsitzende des Kunstvereins, auch Dorothee Eberhardt, die Witwe des verstorbenen Künstlers, und weitere Mitglieder der Familie: „Ihr seid in unserer Mitte immer herzlich willkommen.“ Eberhardts Anliegen sei es gewesen, „dass wir viel Freude an der Kunst und der künstlerischen Betätigung haben sollen, dass wir selbst Schönes genießen und diese Freude anderen weitergeben“. Daum bekräftigte: „Das werden wir tun.“